

# Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort . . . . .	5
Einführung: Der Landschaftscharakter des mittleren Ostfalen . . . . .	7
Das Hauptproblem: Die Dorfform . . . . .	8
Welche Methoden sind zur systematischen entwicklungsgeschichtlichen Einteilung anzuwenden? . . . . .	9
Die besondere Form der Hildesheimer Dörfer . . . . .	11
Das Dorf Mölme als Beispiel . . . . .	11
Weitere Beispiele:	
Das Dorf Odelum . . . . .	13
Das Dorf Hönnersum . . . . .	13
Die Dörfer Bründeln und Rötzum . . . . .	14
Das Dorf Luttrum . . . . .	16
Das problematische Dorf Ingeln . . . . .	16
Die Bedeutung der -heim-Siedlungen . . . . .	17
Die Untersuchung der — namenkundlich — ältesten Siedlungen . . . . .	18
Wie kam es zu dem bisherigen Urteil? . . . . .	19
Die Revisionsbedürftigkeit der bisherigen Anschauungen . . . . .	22
Die Entwicklung der Dörfer in der Landschaft der Hildesheimer Börde . . . . .	22
Das Problem der Lage von Kirche und Pfarre . . . . .	23
Das Alter der dörflichen Siedlungen . . . . .	23
Die Dörfer des Hildesheimer Landes als bewußte Gründungen . . . . .	25
Das Problem in archäologischem Lichte . . . . .	26
Die Ansichten der Historiker und Philologen insbesondere zur Cheruskerfrage . . . . .	27
Die Herausarbeitung des eigenen Standpunktes . . . . .	30
Das „Hof- und Dorf-Problem“ . . . . .	30
Die Notwendigkeit einer neuen Deutung . . . . .	31
Schlußbetrachtung . . . . .	33
Anmerkungen . . . . .	34
Schrifttum . . . . .	43
Erläuterungen zur Verkoppelungskarte von Mölme 1831. Morphogenetische Analyse des Dorf- und Flurbildes . . . . .	53
Tafel: Dorf- und Flurkarte von Mölme 1831 . . . . .	nach Seite 55